Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898

7.9.1898 (No. 246)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 7. September.

Erpebition: Karl-Friedrich-Strage Rr. 14 (Telephonanichluß Rr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werben. Borausbegablung: vierteljahrlich 3 Dt. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutichen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf.

Einrudungsgebuhr: die gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bf. Briefe und Gelber frei. Der Abbrud unferer Originalartifel und Berichte ift nur mit Quellenangabe - "Rarler. Btg." - geftattet.

Der Sieg bei Omburman.

* Die planmäßige Einleitung bes Sudan-Feldzuges und bas zielbewußte langjame Borgeben bes Oberbefehlshabers Ritchener Bascha, sowie die umfaffenden technischen Borbereitungen, inabefondere die forgfältige Ausruftung der englisch-egyptischen Urmee und nicht jum mindesten bes fleinen Nilgeschwaders haben sich glänzend bewährt. Um Freitag hat fich ber Rhalifa mit feiner gangen Sceres= macht, die nach englischer Schätzung 35 000 Mann betrug, unweit von feiner Sauptstadt Omdurman dem Gegner geftellt und ift trot der erftaunlichen Tapferkeit der Derwische vollständig befiegt worden. Der Mahdi felbft icheint mit geringem Gefolge enttommen zu fein, wenn ihn die gur Berfolgung ausgefandte Ravallerie nicht noch einholt; fein Geer liegt zum guten Theile todt auf ber Bahlftatt, jum anderen Theile ift es gefangen, und nur ein fleines Sauflein icheint, in wilder Flucht ger= ftreut, ben Siegern entfommen zu fein. Der Sirbar Ritchener hat bis zum letten Augenblicke die Borficht im Borruden bewahrt. Zuerft hat er die Rilflotte in Aftion treten laffen, die dann auch, soweit es irgend möglich war, ihre Arbeit gethan hat. Sie zerftorte am Donnerftag einen großen Theil ber Befestigungen, welche die Derwische gebaut hatten, und die englischen Schiffsgeschütze haben sogar die Stadt Omdurman felbft erreicht und ihr beträchtlichen Schaben zugefügt. Rach= bem auf biefe Beife bie linke Flante ber englischen Urmee gefichert war, rudte ber Sirbar, ber schon vorher bis nahe an Kerreri gelangt war, wo die Vorhut der Der= wische ftand, weiter vor. Wie es scheint, hatten bie Mahbiften noch am Donnerftag auch ihre Borpoftenftellung in Kerreri aufgegeben, benn von einem Gefecht bei biefem Orte ift bisher nichts bekannt geworben. Frei= tag Früh erfolgte ber Angriff auf das englisch-egyptische Beer durch die Sauptmacht bes Rhalifa. Ueber ben Berlauf ber Schlacht haben wir telegraphisch im Mon= tagsblatt turg berichtet. Gine ausführlichere Schilberung über die Rampfe entwirft ber Spezialforrespondent bes Reuter'ichen Bureaus, barin beißt es:

Eine Kavalleriepatrouille ging heute früh gegen Omburman bor und sah die feindliche Armee zum Angriff in Schlacht-ordnung vorrücken mit einer drei bis vier Meilen breiten Front. ge Fahnen und Standarten wehten über ben Reihen ber Dabbiften, welche mit lauter Stimme fangen. Die englisch eghptische Armee stellte sich josort auf, um den Angriff aufzu-nehmen. Um 7 Uhr 20 Minuten erschien der Feind auf dem Gipfel des Bergkammes oberhalb unseres Lagers und rückte in geschlossenen Reihen vor, unsere Flanken überflügelnd. Um 8 Uhr 20 Minuten eröffnete unsere Artillerie das Feuer, welches bie Schüten ber Derwische beantworteten. Dann erfolgte ein Angriff auf unsere linke Flanke, und nach ihrer gewöhnlichen Tatitt fturzien sich die Derwische von dem Bergkamm auf uns. Aber die Andringenden wurden vollständig zerschmettert durch das Feuer unserer sämmtlichen Schußwaffen. Die Derwische wandten fich nun gegen unfer Centrum, auf welches fie einen wuthenden Sturm ausführten. Gine große Streitmacht an Reitern bersuchte dem Bleihagel zu troten, murde aber buchftablich weggefegt und dog sich zurück, indem sie das Feld, mit Leichen bebeckt, zurückließ. Um 11 Uhr 15 Minuten befahl der Sirdar Kitchener Bascha den Bormarsch in staffelförmig aufgestellten Bataillonen. Sobald die Brigaden den an den Kil angrenzenden Bergkamm erreicht hatten, murbe die egyptische Brigade von bem Feinde wieder angegriffen. Diefer hatte fich unter bem Schute bes Rammes wieder geordnet und bilbete unter der schwarzen Jahne des Khalifa selbst eine dicht geschlossen Kolonne, um eine äußerste Unstrengung zu machen und das Geschied des Tages zu wenden. Eine Streitmacht von 15 000 Mann stürzte sich auf die Sudanesen, welche, unterstützt von dem Feuer der Maximgeschütze, tapser aushielten. Die englische Infanterie eilte herbei. Die Armee des Khalifa wurde in einer Vertiefung übersteit. geroet. Die Armee des Kgalisa wurde in einer Vertiefung übertascht, sab sich dem vernichtenden Feuer dreier Brigaden übertierer Artillerie ausgesest und warf sich in voller Flucht nach Omdurman. Der ausdauernde Muth der Derwische ist jedes Lobes würdig, sie trohten dem schrecklichen Feuer ohne die geringste Furcht. Nach Erbeutung der Fahne des Khalisa nahm die englische Armee um 12½ Uhr den Bormarsch wieder auf und beseite am Nachmittag Omdurman. Nur zwei englische Offiziere sind gefallen, mehrere verwundet. Die Verluste der Derwische hetragen einige tausend. Derwische betragen einige taufend.

Die Befreiung der Gefangenen ift gang besonders gu begrüßen, da ftets gefürchtet wurde, Rhalifa Abdullahi werde im letten Augenblicke die in seinen Sanden befindlichen Europäer niedermeteln laffen. Pater Ohrwalber und Slatin Pascha, die selbst ein Dutend Jahre in der Gefangenschaft der Mahdisten zugebracht, hatten noch in den letzten Wochen offen diese Befürchtung geäußert, be-sonders in Bezug auf unsern Landsmann Karl Neufeld, für den alle Befreiungsversuche bisher fehlgeschlagen waren. In England herricht, wie erklärlich, über den Sieg Ritchener Paschas heller Jubel. Alle Londoner Blätter be-sprechen Kitchener's glanzende Waffenthat in Ausbrücken der tiefsten Bewunderung. Sie hoffen, der Sudan werde nun der Civilisation und dem Welthandel erschloffen werben. — Einen ausgezeichneten Eindruck macht allent-

Die "Nordd. Allg. 3tg." gibt eine Melbung ber "Times" aus Kairo wieder, nach welcher bei der dortigen britischen biplomatischen Agentur bereits am Sonntag folgendes Telegramm Seiner Majeftat bes Deutschen Raifers eintraf:

"Ich bin aufrichtig erfreut, meine Glückwünsche aussprechen zu konnen zu bem herrlichen Siege von Omdurman, ber endlich bes armen Gor= don's Tod rächt.

Die "Times" bemerken hierzu, dies fei der erfte Glüdwunich, ber aus Europa eingegangen fei. Das Telegramm bes Deutschen Kaisers, ber mit gewohnter freundlicher Schnelligkeit seine Glückwünsche übermittelt, brude unzweifelhaft bas Gefühl aus, bas bie Bruft ber meiften Englander erfüllt, daß Gordon endlich gerächt fei. "Daily Chronicle" fagt unter Bezugnahme auf bas boch, welches Seine Majestät der Deutsche Raifer nach dem Feldgottesdienste in Sannover auf Ihre Majestät die Ronigin Victoria ausgebracht hat, ber Raifer gebe feine Anertennung für bie Erfolge militarifcher Unternehmungen immer ichnell und in hochherziger Beife Ausdruck.

(Telegramme.)

* London, 6. Sept. Die englischen Berlufte bei Omdurman beziffern fich auf 23 Gefallene (Subalternoffiziere und Mannschaften), von denen 19 auf das 21. Lanzenreiterregiment entfallen. 19 Mann find verwundet, unter benen fich 12 Offigiere befinden. Die egyptischen Truppen hatten 21 Tobte und 230 Ber=

* Rairo, 6. Sept. Die englische Ravallerie hat 30 Meilen hinter Omburman bie Berfolgung bes Rhalifa aufgegeben, da bie Pferde, welche 48 Stunden unter bem Sattel und davon 15 Stunden an Kämpfen betheiligt waren, vollständig erschöpft waren. General Ritchener hat jedoch arabische Kameelreiterpatrouillen organisirt, welche die Berfolgung fortseten sollen. Der Rhalifa hat fich nach Rordofa gewendet. In Rhartum wurde gestern eine Gedenkfeier für den General Gordon peranftaltet.

Das Raiferpaar in Westphalen.

(Telegramme.)

Minben, 6. Sept. Seine Majeftat ber Raifer nahm geftern Bormittag die Parade über bas 7. Armee= corps und die 7. Ravalleriebrigabe ab. Bei jedem der beiden Borbeimariche ber Truppen fette fich ber Raifer an die Spipe des Infanterieregiments Nr. 53 und theilte dem Regiment nach ber Parade in einer Ansprache mit, bag er jum Chef bes Regiments, bem Raifer Friedrich fo nahe geftanden habe, die Pringeffin Abolf von Schaumburg=Lippe ernannt habe.

* Dennhaufen, 6. Sept. Die Fürftlichkeiten, unter benen Pring Leopold von Bagern, und die Generalität trafen gestern um 21/2 Uhr von Minden ein. Die Ankunft des Raiserpaares mit Umgebung erfolgte um 3 Uhr bei herrlichftem Wetter. Auf bem reichgeschmudten Bahnhofsperron ftand eine Gruppe von Bauern und Bäuerinnen aus ben Rreifen Minden und Lubbeden in ihren Bolfstrachten mit bem eigenartigen Ropfichmud, welche die Majestäten begrüßte und Geschenke, barunter felbftgefponnenes Leinen , überreichte. Ihre Majeftaten der Raifer und die Raiferin unterhielten fich in beiterfter Laune eine Biertelftunde lang mit vielen berfelben. Seine Majestät der Raifer schritt sodann die Front der am Bahnhofe aufgestellten Ehrentompagnie ab, welche aus Fußtruppen des 7. Armeecorps kombinirt war, nahm den Vorbeimarsch berfelben entgegen und fuhr darauf mit Ihrer Majestät der Kaiserin zur Stadt. Der kaiser-liche Wagen hielt gleich darauf vor der prächtigen Chrenpforte, an welcher die ftabtifchen Behörden, Ehrenjungfrauen und blumenftreuende Schülerinnen Aufftellung genommen hatten. Bürgermeifter Thiele hielt nunmehr folgende

"Allerdurchtigster Kaifer und König! Allergnädigste Kaiferin und Königin! Eure Kaiferlichen und Königlichen Majestäten wollen huldvollft gestatten, daß die Bertreter der Stadt Dehn-hausen in Dankbarkeit und Treue den Willsommensgruß der freudigst bewegten Bürgerschaft ehrfurchtsvollst darbringen. Ist unsere Stadt auch kein an Einwohnerzahl, so ist sie doch groß und stark an Liebe zum angestammten Herrschause, das hier auf dem alten germanischen Boden mit seinen gewaltigen bistorischen Kringerungen durch Regründung der königlichen Radehistorischen Erinnerungen durch Begründung der königlichen Bade-anstalt ein Friedenswerk geschaffen hat, welches als ein leuch-tendes Denkmal der Fürsorge für das Bolk bis in die spätesken Geschlechter hineinragen wird. Eure Majestät haben bereits als

halben der von Seiner Majestat Raiser Bilhelm in Bring Bilhelm in diesem so mächtig emporblühenden Städtchen hannover der britischen Armee gezollte Beifall. Bring Bilhelm in diesem so mächtig emporblühenden Städtchen ber Rothen Erde geweilt, das mit seiner Segen spendenden beilquelle hunderttausenden neuen Lebensmuth wiedergegeben, namentlich aber nach dem rubmreichen Feldzuge von 1870/71 unzählige Bunden geheilt hat, die der Arieg geschlagen. Dehn-hausen verdankt sein Dasein der landesväterlichen Huld des erlauchten Hohenzollernhauses und Dehnhausen blüht und gedetht unter seinem erhabenen Schutze. Eure Majestäten bittet barum bie Bürgerichaft von Bab Dehnhausen, ben in Liebe, Dankbarkeit und Treue dargebrachten Billsommensgruß allergnädigst entgegennehmen zu wollen.

Seine Majeftat ber Raifer ermiberte, er freue fich, an einem Orte gu fein, beffen Beilquelle fo vielen Men= ichen zur Wohlthat geworben, bantte für ben ichonen Empfang und munichte Dennhaufen weiteres Gebeihen. -Ihre Majeftat die Raiferin nahm aus ben Sanden ber Frau Bürgermeisterin einen prächtigen Strauß von Marschall Riel = Rofen entgegen. Sodann fuhren die Majeftaten gur Billa "Strube", während auf bem gangen Bege

Schulen und Bereine Spalier bilbeten.

* Dennhausen, 6. Sept. Beftern Abend fand bei bem Raiferpaar im Rurhaus ein Parabediner ftatt. Seine Majeftat ber Raifer führte die Pringeffin Abolf von Schaumburg, Prinz Leopold von Bayern Ihre Maj. die Raiferin. Reben bem Raifer fagen die Fürftin von Schaumburg, Herzog Johann von Medlenburg, Fürst von Schaumburg, Prinz Adolf von Schaumburg, Links Ihre Maj. die Kaiserin, Prinz Leopold von Bayern, die Prinzessin Adolf von Schaumburg, Prinz Albrecht von Preußen und Prinz von Reuß XVIII. Bei dem Diner hielt der Raifer einen Trintspruch an den tom= mandirenden General des VII. Armeecorps, General= lieutenant v. Mituich=Buchberg, welcher folgenben Wortlaut hatte:

Gure Ercelleng haben Dir heute Beftphalens tampferprobte Sohne in vortrefflicher Berfaffung vorgeführt und ebenfo haben in ben Reihen Ihrer Regimenter bie Gohne Budeburgs in herrlicher Beife fich gezeigt und jur Debung bes gesammten militarifchen Bilbes beigetragen, in letterer Begiehung auch die Unwesenheit ber alten, braven Divifion Franfedy. 3ch bante Ihnen für bie vortreffliche Saltung, in ber Gie Dir die Truppen vorgeführt haben, ein erhabener Unblid für ben Rriegsherrn und ein beruhigenber Unblid für ben Landesherrn. 3ch glaube mit gutem Gewiffen bas Ihnen ausgesprochene Lob vertreten gu fonnen, gumal in Deinem zehnten Regierungsjahre und Ich glaube, wir fonnen getroft uns fagen, bag ber hohe Berr (Raifer Bilhelm I.), beffen weitschauenbes Denkmal auch heute wieber über ben Blat herabblidt, auch von oben herab gufrieben gugefchant hat gu bem, mas feine ftammestreuen Wefthpalen beute geleiftet haben, 3ch glaube ber leberzeugung Raum geben gu burfen, bag bas 7. Armeecorps am heutigen Tage nicht ein haar fchlechter ift, wie 3ch es von Meinem bochfeligen Berrn Grogvater übernommen habe. 3ch bege die fefte Buverficht, daß die ruhmreiche Tradition und die glorreiche Gefchichte, welche fich an die Fahnen und Namen der heute in Barabe geftandenen Regimenter fnupft, biefelben auch in Butunft, fei es in Rrieg, fei es in Frieden, bagu anfeuern wird, ftets ihrer Ramen und ihrer Geschichte eingebent zu fein und ihrem Fahneneibe treu ihre Bflichten gu erfüllen, wie fie es bisher gethan haben. 3d trinte auf bas Bohl ber heute in Barabe gestanbenen Regimenter bes 7. Armeecorps und bas ber Divifion Franfedh. Hurrah, hurrah!

Dennhausen, 6. Sept. Un bas geftrige Paradebiner ichloß fich großer Zapfenftreich im Rurpart vor bem Kurhause, welcher von 1700 Musitern bes 7. Ur= meecorps ausgeführt wurde. Ihre Majeftaten ber Raifer und die Raiferin, fowie beren Gafte wohnten bem Schau= fpiel im Kurhause unter dem geschmudten Baldachin bei.

* Dennhausen, 6. Sept. Seine Majestat ber Raiser begab fich heute Fruh 51/2 Uhr in's Manovergeland, Ihre Majeftat die Raiferin folgte um 81/2 Uhr.

Die Festtage in Solland.

(Telegramme.)

(Telegramme.)

* Amsterdam, 5. Sept. Seit früher Morgenstunde wogt eine zahlreiche Menschenmenge durch die reich geschmückten und beslaggten Straßen, und namentlich in denjenigen, durch welche der Königliche Festzug gehen wird. Der gestern Abend herrschende starke Rebel hat etwas nachgelassen. Die Eisenbahnzüge aus den Prodinzen, deren Zahl verdreisacht worden ist, sühren sortwährend neue Schaaren herbei. Die Tribünen auf den Straßen, welche der Zug passirt, waren bereits um 11 Uhr Bormittags gefüllt. Es herrscht großes Gedränge. Seit 11½, Uhr beginnt die Polizei und die durch aus der Prodinz beorderte Truppen versärte Garnison Naum zu schassen. Der Damplat vor dem Schlosse macht einen anziehenden Eindruck. Alle Häuser sind geschmückt. Die Aussichmücung der ganzen Stadt ist hauptssächsich durch natürliche Blumen bewirkt.

* Amfterdam, 5. Sept. Um 21/4 Uhr Nachmittags 30g Ihre Majeftat bie Ronigin Wilhelmina in

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

hier ein. Im Fürftenzimmer des Bahnhofs, wofelbft bie Spigen ber Civil- und Militarbehörden gum Empfang berfammelt maren, hielt ber Burgermeifter von Amfterbam eine Ansprache, worin er bie Konigin hier in ber hauptstadt bes Königreichs willtommen hieß, ber Stadt, die durch die Berfaffung als Ort der königlichen Eidesleiftung bestimmt fei. Obgleich der Königin eine schwere Aufgabe harre, führte ber Bürgermeifter aus, fo fei fie doch burch bie Königin = Mutter als Regentin fo ausgezeichnet zu beren Erfüllung vorbereitet worben, daß bas ganze Bolf voll Bertrauen in die Aufrechterhaltung seiner Rechte sei. Der Bürgermeister schloß seine Rede mit dem Ruse: "Leve de Koenigin!" — Nach dem Burgermeifter begrußte ber Gouverneur ber Proving Nordholland die Königin im Ramen ber Proving, die feit mehr als brei Jahrhunderten mit bem Saufe Dranien verbunden fei. Die Ronigin , bie gang in weiße Seide gefleibet und mit einem prächtigen Perlenfollier geschmudt war, bankte ben Behörden für ben Empfang mit kurzen Worten, in benen sie ihre Freude darüber aussprach, daß bieser Tag gekommen sei. Alsbann verließen die Königin und die Rönigin = Mutter bas Bahnhofsgebaube, um im feierlichen Krönungszuge in die Stadt einzufahren. Mittags hatten Solbaten vor bem Benbee-Palais in Uniformen aus ber Zeit des Prinzen Morit von Oranien hiftorische Darftellungen aufgeführt, mahrend die Bolfsmenge nationale Lieber fang. Bom Bahnhofe fuhren bie Roniginnen in einer achtipannigen Staastaroffe gum Dam. Die Bürgergarbe und bie Garnison bilbeten Spalier. Abordnungen bes heeres und ber Marine mit ihren Rapellen und Standarten, fowie eine von Burgern gestellte Ehrengarde nahmen am Zuge theil. Im Zuge besanden sich auch einige indische Fürsten. Sie sammtlich waren beritten und boten in ihren glanzenden Uniformen in europäischem Schnitt und mit heimischem Ropfput einen frembartigen Anblid. Am Dam angefommen, bewegte sich ber Bug um bas Denkmal ber Erinnerung bes Aufstandes von 1830. Die Truppen ftellten fich gegenüber dem Palais auf. Die Königin Wilhelmina zeigte fich auf dem Balton, die Truppen mit einem Taschentuch begrüßend. Nachdem die Königinnen zurückgetreten waren, zogen die Truppen ab und es erfüllte bie Menge Nationallieder fingend, hute und Tücher schwenkend, ben Plat. Auf's neue erschien Königin Wilhelmina, jubelnd begrußt und die Rapellen fpielten bas Wilhelmuslied.

* Amsterdam, 6. Sept. Der gestrige Krönung seinzug Ihrer Rajestät der Königin verlief in vollster Ordnung,
ohne den gering sten Zwischen fall. Einstimmig lautet das Urtheil dahin, daß der Zug das wundervollste Schauspiel gewesen sei, das Amsterdam je gesehen habe und das einem wahren Triumphzug der Königin gleichstomme. Die Königin wurde bei der Fahrt durch den schönsten Stadttheil mit einem mahren Regen berrlicher Kosen, überschäfttet theil mit einem wahren Regen herrlicher Rosen überschüttet Die Abordnungen der Marinesoldaten, Matrosen und Soldaten bes indifden Beeres, die im Buge marichirten, bestanden fast burchgebend aus Beteranen ber Rolonialfriege.

* Amfterdam, 6. Sept. Heute Früh murden von ben Binnen der Kirchen von 7 bis 8 Uhr zur Weihe bes Tages Chorale geblajen, während 101 Kanonenschüffe

Großhermathum Baden.

Rarlerube, 6. September.

Nachbem Berr Beter 3. Ofterhaus jum Bice- und Deputy-Ronful ber Bereinigten Staaten von Amerita in Mannheim ernannt worden ift, wurde bemfelben bas gur Ausübung feiner Funktionen erforberliche Exequatur ertheilt.

* (Freiherr Bilhelm b. Gelbened +.) Der "Reichsanzeiger" schreibt zu bem bereits gemelbeten Sinscheiben bes beutschen Ministerrefibenten in Bangtot: Um 2. b. M. verschieb

Begleitung der Königin=Mutter, von 101 Salut= infolge schwerer Erkrankung an einem Leberleiden in der Heilschaft anstalt Selabatoe bei Soekaboemi auf Java der Kaiserliche Misnisterresident und Generalkonsul in Bangkok (Stam) Dr. jur. Bilhelm Leopold Feldinand Rudolf b. Gelbened. Geboren ju Bruchfal im Großherzogthum Baden am 18. April 1850, murbe Dr. b. Gelbened nach absolvirtem Stubium ber Rechte im Oftober 1876 als Mirirant für ben Ronfulatsbienft jugelaffen und gunadift probeweise im Musmartigen Amt beichaftigt. Rade bem er im Mai 1878 bem bamaligen Generaltonfulat im Butare st und im August desselben Jahres dem damaligen Kon-sulat in Kon st ant in opel zur Aushilfe überwiesen worden war, erhielt er im Juli 1879 die zweite, im März 1880 die erste Bicekonsulstelle bei dieser inzwischen zum Generalkonsulat er-hobenen Konsularbehörde. Im Ottober 1882 zum Konsul in Balparaifo ernamt, berblieb er auf biefem Boften bis gum Mars 1886, wo feine Berufung als Konful nach Savanna erfolgte. Nachbem ihm im Dezember 1895 ber Charafter als Generalfonful verlieben worden war, wurde er durch Allerhöchfte Ordre bom 19. Juli 1897 zum Ministerresidenten und Generalkonsul in Bangkot ernannt. Den Rothen Ablerorden 4. Rlasse besaß Dr. v. Selbened seit dem Ordensfeste 1894.

Der auswärtige Dienft berliert in bem Dabingeschiebenen einen pflichtreuen Beamten, ber in ben bon ihm befleibeten Stellungen, besonders mabrend feiner langjahrigen Thatigfeit in Dabanna, erfpriefliche Dienfte geleiftet hat. Gein Unbenten wird

ftets in Ehren gehalten werben. * (Die ifraelitische Landessynode) wird boraus-

fictlich auf 17. Ottober einberufen werben. Die Berhandlungen burften etwa bier Tage beanfpruchen. Der Beitpunkt ber Ginberufung ift übrigens noch nicht endgiltig bestimmt.

o (Sigung ber Ferienftraftammer II bom Sept.) Borfigenber: Landgerichtsoireftor Beigel. Ber-5. Sept.) Borfibenber: Landgerichtsdirektor Weizel. Ber-treter ber Großh, Staatsanwaltichaft: Staatsanwalt Dr. Grofch. In ben Berufungsfachen bes Landwirths Couard Biden: häuser aus Rohrbach wegen Beleibigung und des Landwirths Franz Josef Rupp aus Rohrbach wegen Beleidigung erkannte die Strafkammer auf Freisprechung.

die Strafkammer auf Freisprechung.
Imei Fälle wurden unter Ausschluß der Deffentlickleit verhandelt. Es ergingen folgende Urtheile: Wickelmacher Peter Hartlieb aus Destringen wegen Berbrechens gegen § 177 des Reichsstrafgesethuchs ein Jahr sechs Monate Gefängniß; Taglöhnerin Elisabetha Beth aus Eppingen wegen Bergehens gegen § 173° des Reichsstrafgesethuchs acht Wochen Gefängniß. Wegen Diebstahls mußte sich der 18 Jahre alte Bijouterielehrling Friedrich Rathselber der aus Pforzheim verantworten. Er murde mit drei Monaten Gefängniß beitraft. Er murbe mit bret Monaten Gefängniß beftraft.

Ebenfalls wegen Diebstahls erhielt ber 45 Jahre alte Tag-löhner Jatob Gottlieb Schnaufer aus Simozheim, ein icon vielfach vorbeftrafter Dieb, ein Jahr Buchthaus.

Der Taglöhner Josef Schneiber aus Pforzbeim, ber am

14. Juli auf seinem Lohnzettel den vom Borarbeiter Bed gem deten Eintrag "50 Pfennig Borschuß" ausradirte, um dadurch den Abzug des Borschusses zu verhindern, wurde megen Urkunden-

fälschung zu zehn Tagen Gefängniß verurtheilt. Die beiden übrigen Fälle waren Berufungen. Dieselben wurs den durch folgende Urtheile erledigt: Landwirth Christian Kemm-ling aus Menzingen wegen Betrugs eine Woche Gefängniß; Taglöhner Linus Sambid aus Rheinhaufen vier Bochen und Taglöhne: Baul Kern bon da drei Wochen Gefängniß wegen Widerstands und Körperberletung.

V Beibelberg, 5. Sept. Die Fahnenweihe bes Mannergefangvereins Beibelberg begann am Samftag mit einem mobigelungenen Bantett in den Raumen bes Burgertafinos. Gine Menge eingelabener Gafte und gablreiche Bereine wohnten ber Feier bei, die einen fehr murdigen Berlauf nahm. Gestern folgte ein Frühschoppen im Bremened und heute Abend macht ein Festball den Schluß der Feierlichteiten. — Bei dem gestern in Mannheim abgehaltenen Rennen bes Rabfahrervereins "Bormarts" errang bie Beibelberger Rablergefellichaft einen britten Breis, ber erfte ber nach Beidelberg tommt.

Baben, 5. Sept. Wie alljagrlich, wird ber Geburts, tag Seiner Königlichen Soheit bes Großher-gogs von Baben auch biesmal hier mit großen festlichen Beranstaltungen im Aurgarten und Konversationshaus gefeiert. Um Borabende bes Geburtofeftes, Donnerstag ben 8. Geptember, findet großes Fenerwert ftatt. Dasfelbe wird von dem befannten Runftfeuerwerter G. Baffem aus Unterliederbach-Höchst arrangirt, der hier erst kürzlich wieder, in der Kennwoche, eine ausgezeichnete Probe seiner Kunst gegeben hat. Nach dem Feuerwerk ist auf der Wiese vor dem Konversationshause die fontaine lumineuse in Thätiskeit, die gesteut atigteit, die gestern aum erften Mal in diefem Sahre hergestellt war und mit ihren wechselnden Formen und Farben einen fehr effektbollen Anblid bietet. Das Konbersationsbaus und die Umgebung werden an biefem Abend feftlich illuminirt fein. Der eigentliche Fefttag, Freitag ben 9. September , bringt Abends das große Fest fongert im Konversationshause. In bemselben wirten als auswärtige Goliften bie Ronzertfangerin Frau Copfie RobrBrajnin aus München und ber rühmlichft befannte Biolinvirtuos herr Willy Burmefter aus hamburg mit. Da auch bas Rurorchefter an biefem Festonzert sein bestes bieten wird, steht ben Befuchern Babens am Freitag ein febr intereffantes und bedeutendes Konzert in Aussicht.

* Baben, 5. Gept. Der Golbpotal Geiner Roniglichen Sobeit bes Großhergogs, ein Runftwert bon feltener Bracht, ben herr b. Tiele-Bindler burch "Glusohrs" Gieg im Großen Breis gemann, foll, wie Sportblatter melben, auf ber Barifer Beltausftellung 1900 ausgestellt werben.

+ Lahr, 5 Sept. herr Altburgermeifter und Landtags. abgeordneter Bilbelm & l'uge feierte heute mit feiner Gemablin bas Gest ber golbenen Sochzeit. Aus biesem Anlag wurde bem Jubelpaar heute morgen bon ber Stadtfapelle ein Ständchen gebracht. Herr Oberbürgermeister Dr. Schlusser ein überbrachte die Glüdwünsche der Stadt und von Seiner Königlichen Hoheit dem Eroßherzog wurde Herr Flüge, wie gestern amtlich mitgetheilt, durch Berleihung des Ritterfreuges zweiter Rlaffe mit Gichenlaub bes Orbens bom Bahringer Löwen ausgezeichnet. Die Festfreude wurde noch badurch erhöht, daß der Sohn des Jubilars, herr Kronenwirth W. Biluge, ju gleicher Beit feine filberne Dochzeit feierte. -herr Raufmann Brit De i ft er beging biefer Tage ebenfalls bas Geft ber golbenen Sochzeit.

Die XIII. Banderberfammlung bes Berbandes benticher Architeften: und Ingenieurvereine.

† Freiburg, 5. Sept. Heute Bormittag um 9 Uhr begannen im Kornhaussaale die Berhandlungen der XIII. Wanders versammlung des Berbandes deutscher Ingenieurs und Architekten vereine. Der Borsihende des Bersbandes, Geh. Baurath Stübben nu Köln, schilderte in seiner Eröffnungsansprache den Ausschwung der deutschen Baukunft und Technik während der 25 Jahre des Bestehens des Bersbandes den Ausschlangen der Gend in Gand also mit bandes, den Ausschmung, der Hand in Hand ging mit dem allgemeinen Ausschmung, der sich in Deutschland nach der Begründung des Reiches bemerkbar machte. Der Borsigende verlas darauf unter allseitiger lebhafter Zustimmung die Huldigungstelegramme, welche an Seine Maschat den Kaiser und Seine Ronigliche Sobeit ben Großherzog abgefandt murben. -Im Auftrage der Großh. Staatsregierung begrüßte Legations-fekretar v. Marichall die Banderversammlung und verficherte biefelbe ber eingehenbsten Intereffenahme ber Großh. Regierung, fei boch ber Staat bei ber Durchführung feiner Kulturaufgaben nicht zum geringsten Theile auf die träftige Mitwirkung von Technit und Architektur angewiesen. — Oberbaurath Drach = Rarlerube fprach namens ber technischen Oberbeborben und ber Gefammtheit ber babifchen Fachgenoffen. Redner ist sicher, daß die Naturschönheiten Freiburgs alle Theilnehmer der Bersammlung befriedigen werden, und bittet, mit dem Benigen, was in baulicher und technischer Hinsicht vorgezeigt werden könne, vorlieb zu nehmen. — Oberdürger-meister Dr. Winterer hieß die Bersammlung nochmals namens ber Stadt Freiburg herzlich willfommen. — Der Bor-fitsende, Geh. Baurath Stubben : Köln ergriff abermals bas Bort, um für die Begrugungen feitens ber Behörden und ber Stadt zu danken, und zugleich des größten Baumeisters zu gebenken, des Fürften Bismard; die Bersammlung hörte die Gedenkworte auf den Baumeister des Reiches stehend an.

— Aus dem Referat des Geschäftsführers des Bers bandes, Stadtbauinfpettor Bintenburg : Berlin ift folgendes au ermahnen: Der Berband umfaßt gur Beit 36 Bereine, bie nachfte Abgeordnetenberfammlung findet 1899 in Braunfcmeig ftatt, für die nächste große Banderversammlung im Jahre 1900 ift Bremen in Aussicht genommen; ber Berband gibt von nun an ein Fachorgan heraus, zu dessen Bestellung aufgefordert wurde. — Stadtbaumeister Buhle-Freiburg gab eine kurze Geschichte der Stadt Freiburg und verbreitete sich dann über die bauliche Entwickelung der Stadt in den letzten 30 Jahren. Diefer Bortrag, fowie ber folgende, bon erzbifchoft. Baudirettor De del über ben Munfterthurm und feinen Gra bauer gehaltene Bortrag follten in erfter Reihe die auswärtigen Theilnehmer mit ben Bauwerten ber hiefigen Stadt bekannt machen und ihnen bei beren Besichtigung zur Orientirung bienen. Es ichlossen sich benn auch unmittelbar an bie mit alleitigem Beifall aufgenommenen beiben Borträge Besichtigungen bes Munfters, anderer Dochbauten ber Stadt und ber Riefelfelber, mobin eine Bagenausfahrt gemacht murbe, an. Der Rachmittag ift für festliche Beranftaltungen und einen Ausflugüber ben Schloßbergund St. Ottilien nach dem Walbsee bestimmt. Die Theilnehmer an letterem, etwa 500 an Zahl, wurden in einer sast unabsehbaren Reihe zweispanniger Drofchten, und, foweit biefelben nicht ausreichten. in Stellmagen beforbert. Die neugebaute Strafe nach St. Ottilien ift unfere iconfte Gebirgsmalbftraße in ber gangen Umgebung. Um Balbfee murbe Abends ein gemeinfames Fefts essen eingenommen, bei welchem die Befriedigung der Theil-nehmer in mancher launigen Tischrede Ausdruck sand. Das Abendsest darf in jeder Hinsicht als gelungen betrachtet werden.

Reuisseton. Rachbrud berbeten.

Das Burgfräulein.

17)

Bon Friba Stord.

(Fortfetung.)

VIII. Der folgende Morgen hatte in mir ben Entschluß gur Reife gebracht, mit Fraulein Apollonia gu fprechen. Dit einem Menfchen mußte ich fprechen. Der Rath meiner Freundin Leni, welche fdrieb, ich folle gurudtommen, wenn mir bie Berhaltniffe hier nicht mehr gufagten, war wohl gut gemeint; aber felbft wenn ich nicht aus Rudficht für bie Deinen blieb. fo hatte ich boch nicht fort gefonnt. Bar es eine gewiffe Rengier, bie mich feffelte, abzuwarten, wie bie Dinge fich weiter entwideln murben? Jebenfalls mare es mir fehr fchwer geworben, Faltenrobe gu verlaffen.

3d ging alfo gu bem alten Fraulein und traf fie etwas leibend, eingehüllt in Tucher, in bem riefigen Lehnstuhl mit ben großen Giptiffen.

Geben Gie, liebes Rind, in biefem Stuhl hat ichon meine Mutter gern gefeffen, ja fogar ichon ber Grogvater, barum liebe ich ihn fo fehr. Er ift ein Bilb ber guten alten Beit, nicht wie bie neumobischen fleinen Dinger, zierlich und fein; fondern berb und ftart, wie die Menfchen bagumal auch maren, fagte fie. - 3ch fprach mein Bebauern aus, fie frant gu finden und ber Oberforfter, welcher gugegen mar, meinte: es fei ein Bunber, wenn ber etwas fehle, fie habe fich immer fo tapfer gehalten.

Ja, ja, meinte fie, mich mit ben flugen Augen ernft anblidend. Es fcheint, nun geht es bald gum Ende. Gie muffen

hange. Ift auch Gottes Belt fo fcon, fo fage ich boch, wie ! ber Berr mill! Rur gerade jest tame es mir juft ein bischen gu fruh, bag er mich beim beriefe.

Go folimm werbe es ja wohl nicht werben, meinte ber Dberforfter; bann empfahl er fich, und gleich barauf fab ich ihn mit ben beiben Berren aus bem Schloffe und gefolgt von Bunden ben Sof verlaffen.

Run faßte ich mir ein Berg und mich nahe gu bem Lehn= ftuhl heranrudend, erzählte ich meine Entbedung in Bezug auf Mabeleine und ben ichonen jungen Dann. Und ich tann mir nicht helfen, ich bente, es muß Ihr Grogneffe Rurt fein, fchlop ich meinen Bericht.

Gie hatte bie Mugen, mahrend ich fprach, halb gefchloffen, und nun folug fie biefelben auf. Gine Fluth von Stolg und Freude leuchtete barin.

Gie haben recht, er ift es auch, ein fconer ftolger Junge, fagte fie, und bie gufammengefuntene Beftalt richtete fic

Er ift gurudgefehrt und alle meine Bebenten find gefdmunden wie Margidnee im Connenfdein, als ich bie treue Liebe ber Rinder fab. Er wohnt in ber Rreisftadt, fo lange fein Urlaub mahrt, und macht fo oft es geht, ben Beg nach bem Balbhauschen, wogu ich ihm einen Schluffel gegeben. Mein Bruber will nicht, daß er fo lange Beit bei uns ift, er benft an ben Spettafel bamals, und er ahnt auch nichts von ber treuen Liebe ber Rinber.

Und bas Thurmftubden ? fragte ich.

Ja fo! Wenn es fich nun gar nicht fchiden wollte, bag fie fich bruben im Balbe fprechen tonnten, fo habe ich ihm ben Beg aus meinem Bimmer in ben Thurm gezeigt. Die Mabeleine mußte ihn langft, und manch' liebes Dal hatte fie im Dammerftunden bier gefeffen, benn bier binauf führt bie nicht benten, liebes Fraulein, daß ich etwa fo febr am Leben Benbeltreppe. Und fo, wie ich fie einstmals hinaufgeflogen

in frifdem Jugendmuth, wenn er mich oben erwartete gu furger Bwiefprache, fo eilte nun Rurt hinan, bag meine alten Suge taum folgen tonnten; benn ich mußte immer mit binauf. Da habe ich benn bie Lampe mit rother Ruppel überbedt, gerabe wie wir es auch einft gethan, als es im Schloffe bieg, die fcone hilbegunde zeige fich wieber im Thurm. Auf bemfelben rothen Geffel, auf bem einft ihr ichoner Leib im Tobe geruht, habe auch ich gefeffen und ben Borten ber Liebe gelaufcht, wie es jest Dabeleine thut, wenn ich ihr ben Rurt hinaufführe.

Sichtlich erschöpft fcwieg fie nun, und ich war mit Aufmertfamteit ihren Borten gefolgt. Run bat ich fie, Die jungen Leute gu größerer Borficht ju ermahnen. Much fagte ich ihr, bag mir eine fehr unbantbare und zweifelhafte Rolle gufalle, wenn ich verurtheilt fei, alles auf mich gu nehmen.

Gie feufgte. Saben Gie noch ein paar Tage Bebulb, liebes Rind. Gie haben ein gutes Berg, Gie werben biefe letten Tage, ehe Rurt's Urlaub abgelaufen ift, fo viel Ihnen möglich, eine Entdedung verhüten helfen. Bas bann weiter werden foll? Gott allein weiß es, und ich flebe taglich gu ihm, er moge noch alles gum Guten wenben,

36 verhehlte ihr auch nicht meine Befürchtungen, baß Friedrich bem Thun und Laffen Madeleinen's nachfpure.

Dag Gott erbarm! Dann hat bie Gnabige eine Ahnung, und bann fieht es fchlimm aus. Wenn boch ber folge Ginn biefer Fran fich endlich wenden wollte; benn bie beiden, bie laffen nun nicht mehr von einander. Run und nimmermehr. Und wenn gleich tein Gegen auf folder Berbindung ruben fann. Das haben wir an Dabeleinens Mutter gefeben, bas arme Beidopf hat nichts als Bergeleib gehabt.

Betrübten Bergens ichieb ich. Die alte Dame wollte mir heute gar nicht gefallen. Gie gitterte nervos und ihre Wangen hatten buntelrothe Flede. (Fortfetung folgt.)

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Bei Ginbruch ber Dunkelheit erglangten bie prachtigen Bartanlagen und der Gee in herrlichster Beleuchtung und ein farbenprächtiges Fenerwerk erregte die Bewunderung der Zu-

Freiburg , 6. Sept. Seute Fruh wurden die Berhand-fungen um 9 Uhr fortgefett, mahrend fur die Damen ein Husflug mittelft Bagen über ben Lorettoberg nach Gunterethal beranstaltet war. Es sprachen herr Direttor Rieppel-Rürnberg und Professor Frengen - Nachen über Konstruktion und Architektur neuerer deutscher Brüdenbauten. Ihr Bortrag war auf eine große Zahl von Abbildungen gestützt und wurde von den Fachgenossen mit ausmerksamstem Interesse und mit reichem Beifall belohnt.

lichen

Inlag

itter.

falls

cher

Ber=

eine

te,

ihe

en.

St.

as

en.

ten

đt,

Me

en.

Ib,

efe

en

ter

m.

tir

Bur Dreufus-Affaire.

* Bas die Frage ber Revision bes Drenfus= Prozeffes anlangt, fo bleibt ber beutiche Stand= puntt nach wie bor berjenige, daß biefe Angelegenheit lediglich ein frangofisches Internum ift, bas uns in feiner Beije berührt, und foweit die öffentliche Meinung an ber Sache Intereffe nimmt, tann bies eben nur ein psychologisches ober ein rein menschliches sein. Im übrigen liegt vom beutschen Standpunkte auch heute, so wenig wie früher, eine Beranlaffung vor, sich wegen ber bie Gemüther der Frangosen erhikenden Frage pro oder contra irgendwie zu echauffiren.

(Telegramme.)

* Paris, 6. Sept. In dem gestern Bormittag ftatt= gehabten Minifterrath gab Juftigminifter Carrien ben Empfang des von Frau Drepfus eingereichten Revi= fionsgesuches bekannt. Der Juftigminifter erfuchte ben Kriegsminifter um Mittheilung bes Prototolles über bas Geftandniß des Oberften Benry, fowie ber Aftenftude bes Drenfus-Prozeffes. Der Justizminister wird bas Ergebniß ber Prufung im nachften Minifterrath, welcher, (wie ichon gemelbet) erft nach ber Ernennung bes neuen Rriegsminifters ftattfinden wird, mittheilen.

* Paris, 6. Cept. Minifterprafibent Briffon empfing geftern Morgen ben General Sauffier, mit bem er eine lange Unterredung hatte. Sauffier ftattete fpater bem Prafibenten Faure einen Befuch ab. Spater theilte Briffon ben übrigen Miniftern mit, bas General Sauffier Morgens zu ihm gefommen fei, um ihm bie Grunde zu nennen, auf welche hin er bas ihm angebo= tene Kriegsportefeuille glaube ablehnen zu muffen. Auch General Bur Binben, an ben fich Briffon manbte, erwiderte, er glaube nicht, den Minifterpoften annehmen zu können. Briffon wandte fich darauf an mehrere andere Generale, deren Antwort noch aussteht.

* Paris, 6. Sept. Nach einer einstündigen Be= fprechung mit bem Prafibenten Faure und einer barauf= folgenden mit bem Ministerprafibenten Briffon hat General Bur Linden gestern das Portefeuille des

Rrieges angenommen.

- * Baris, 6. Sept. Bur Linben nahm bas Rriegsporte-feuille an, nachbem ihm Briffon gleichzeitig mit bem Ersuchen um Uebernahme bes Portefeuilles ein Schreiben Sarrien's hatte zukommen laffen, worin diefer vom Ariegeministerium die Uebermittelung bes Protokolls über die Gestände niffe henry's und die Akten bes Dreyfus = Prodes fes verlangt. Zur Linden nahm das Porteseuille mit dem Ausdruck des Bedauerns an, daß er den Posten eines Militärgouverneurs von Paris verlasse. Auf Berlangen von Zur Linden's wurde vereinbart, daß er die Aften durchsehen könne, bevor sie an den Justizminister gelangten, damit er mit der Angelegenheit völlig vertraut an den Ministerberathungen
- * Paris, 6. Sept. Dem "Matin" zufolge fritifirte ber Minifterprafibent Briffon im geftrigen Ministerrathe hart das Borgeben des Kriegsministers, welcher dem Brauche gemäß, feine Demission in Gegen= wart aller Kollegen hätte geben follen. Ebenso beklagte Briffon die aggreffive Form des Demiffions= briefes Cavaignac's. In dem Antwortschreiben begnügte fich Briffon mit einfacher Renntnignahme ber Demission, ohne den mindesten Ausbrud bes Bedauerns beigufügen. - Es heißt, General Sauffier lehnte bas Rriegsportefeuille mit ber Begrundung ab, er fei als Militargouverneur gezwungen gewesen, mehrfach Dagnahmen in ber Drepfus-Sache anzuordnen.

* **Baris**, 6. Sept. Es verlautet, Oberst Picquart habe auf Andrängen des Bertheidigers Labori, die Gesuche um prodisorische Freilassung unterschrieben. — "Libre Parole" erklärt, die Regierung müsse im Falle einer Revision, dem Militärgerichte alle Dokumente vorlegen. Man würde sonst sagen, bag die Dotumente unterschlagen feien.

Baris, 6. Sept. 3m heutigen Minifterrath, bem ber Kriegsminister General Bur Linden beiwohnte, berichtete der Marineminifter über die Bertheilung ber Seeftreitfrafte an ber Rufte und bie Reubilbung ber Beichmader. Bur Linden beauftragte ben General Borius mit der einftweiligen Bahrnehmung der Beschäfte bes Militargouverneurs von Paris.

Spanien und Amerifa.

(Telegramme.)

* Madrid , 6. Sept. Der "Liberal" melbet aus Bargelona: Die Gendarmerie nahm eine bewaffnete 37 Mann ftarte Bande und eine andere Bande bei

* Mabrib, 6. Sept. General Jaundenes fprach fich dahin aus, es bedürfe, um die Wiederherstellung der spanischen Oberhoheit über die Philippinen zu sichern, einer ständigen Besatzung von 60000 Mann, sowie zahlreichen Kriegsmaterials und einer Flotte.

* Madrid, 6. Sept. Rammer. Rach Eröffnung ber Sitzung berlieft ber Finangminifter mehrere Befetent= würfe. Ein Abgeordneter protestirt gegen die Censur, die die Mittheilung der Presse über eine Depesche Linares', worin die Lage in Santiago geschilbert worden, verhindert habe. Darauf geht das Haus zur Wahl verschiedener Abtheilungen über.

Senat. Sagafta berlas ein Defret, bas bie Regierung ermächtigt, einen Gesehentwurf einzubringen, ber bie Regierung bevollmächtigt, bie Couveranitat Spaniens über ben Kolonialbesit gemäß ben Festsetungen bes Pra-liminarfriedensbertrages auf jugeben. Sagafta verlangt, die Frage geheim zu verhandeln, und ordnet die Räumung ber Tribunen an, was trot des Ginspruchs eines Senators und unter Murren der auf der Tribune Anwesenden geschieht.

* Madrid, 6. Cept. Rach Mittheilungen einiger Senatoren erffarte Rivera in geheimer Senatsfigung im Ramen des demokratischen Pringips, die Frage der territorialen Abtretungen muffe öffentlich berathen werden, da dies den Berhandlungen nicht schaden könne. Sagafta muffe, wie jebe liberale Regierung, mit ber öffentlichen Meinung leben, wenn er nicht gurudtrete. Sagafta erwiderte, die internationalen Fragen seien immer geheim berathen worben. Die Lage fei eine ernfte. Der Rriegszuftand bauere fort. Die Feinbseligkeiten seien nur in Erwartung des Friedensschlusses suspendirt und Indistretionen konnten ben Berhandlungen schaben. Rach dem Friedensichluffe wurden alle Schriftftude veröffentlicht werben.

Menefie Madrichten und Telegramme.

* Cronberg, 6. Sept. Bei einem Spazierritt, den Ihre Majestat die Raiferin Friedrich geftern Bor= mittag unternahm, baumte fich das Pferd. Ihre Majestät glitt herab, ohne Schaben zu nehmen. Gine Stunde später hat Ihre Majestät eine Spazierfahrt unter=

* Selgoland, 5. Sept. Heute Bormittag 11 Uhr 20 Min. ging die Flotte bon hier in See, um taktische Uebungen borgunehmen. Das Wetter ift vorzüglich.

* Görlit, 6. Sept. Die "Gorl. Nachr." melben aus Schreis berhau im Riefengebirge: In ber Nacht jum Sonntag ber-ftarb ber General ber Infanterie v. Winterfeld, fruberer Rommanbenr bes Garbecorps.

B.N. Rottenburg, 6. Cept. Der neuerwählte Bifchof b. Ein fe-mann ift im Rurort Lauterbach bei Schramberg, wo er fich gur Erholung aufhalf, nicht unbebenflich erfrantt.

* Budapeft, 6. Sept. 3m Magnatenhaufe, bas geftern Nachmittag eine Sitzung abhielt, murbe ein königliches Sandschreiben, betreffend die Bertagung, ferner ein Sandidreiben, durch welches Graf Tibor Rarolhi jum Prafibenten und Alois Daravary jum Biceprafibenten ernannt werden, verlefen.

* Budapeft, 5. Sept. Abgeordnetenbaus. Polon bi (unabhängig) fragt an, warum ihm Bicepräfibent Berceviczh in der letten Sizung nach der Berlefung des Kaiferlichen Handschreibens nicht das Wort ertheilt habe. Dies fei eine flagrante Berletung der Redefreiheit. Berzewiczh rechtfertigt fein Borgehen. Die Proxis spreche seit 19 Jahren für seine Aufstillen. fassung. Er beobachte die Hausordnung gewissenhaft. Mintster-präsident Baron Banffy erklärt, eine Berletung der Rechte des Hauses sei nicht beabsichtigt gewesen und auch nicht begangen worden. Abg. Boransky (Nationalpartei) glaubt, da keine Absichtlickleit vorliege, sei die Sache erledigt. Nächste Sitzung Dienstag.

* Bubapeft, 6. Sept. Da ber Brafibent bes Abgeordnetenhaufes, Ggilaghi, fich gestern, antaglich einer Beichwerbe ber Opposition, im entscheibenben Moment auf bie Geite ber Opposition fiellte, legte, laut "Frff. 8tg.", ber Biceprafibent Bergevichth feine Stelle nieber. Die liberale Bartei will, um eine Krifis im Prafibium zu verhindern, Bergevicht wieber-

* Paris, 6. Sept. Ihre Majeftat die Ronigin= Regentin von Spanien hat bem Prafidenten Faure den Orden bom goldenen Blieg verliehen.

* Rom, 6. Gept. Geftern Abend murben die amt= lichen Erlaffe veröffentlicht, wodurch ber Belagerungs= guftand in den Provinzen Florenz und Mailand aufgehoben wird.

* Rom, 5. Sept. Der "Popelo Romano" theilt mit, daß die Regierung den Wortlaut der Antwort auf die ruffifche Rote betreffend den Abrüftungsvorfclag bes Czaren feft. ftellte. Das Blatt fügt bingu, die Antwort brude die bochfte Befriedigung Italiens über die eble Initiative des Caren aus, und fagt, die Regierung werde diese gern in jeder möglichen Beise unterstützen, damit die Boblthaten des Friedens allen Bölfern auf lange Beit hinaus gefichert werben.

* London, 6. Sept. Die "Times" melben aus Peking vom 5. d. M., daß die Ruffen unter bem Schute von bewaffneten Rosaten mit bem Bau einer 3 weigeisenbahnlinie beschäftigt feien, welche ben Safen Riutichwang mit ber Sauptlinie verbinden foll. Die Ruffen beftanden auf ihrem Rechte, für Gifenbahn= zwede Land burch 3 mangstäufe zum Schätzungswerthe zu erwerben und gingen bor, als ob niutschwang bereits unter ruffischer Herrschaft mare.

* London, 6. Sept. Die "Daily Mail" erfährt aus angeblich guter Quelle, bag eine englisch = ruffifche Berftandigung über die dinefifche Frage that= fächlich erreicht fei.

* Ropenhagen, 6. Sept. Wie die Zeitung "Politiken" melbet, beichloß bie Regierung, die Ginlabung Seiner Majeftat des Raifers von Rugland gur Friedens= tonfereng mit Dank anzunehmen. Rugland habe ben Bunich geaußert, die Konfereng moge Ende Diefes Jahres ober Unfang nachften Jahres ftattfinden.

* Belgrab, 5. Sept. Rach einer aus Hestueb bon ferbifcher Seite eingegangenen Rachricht hat Saab Ebbin Baicha, welcher mit der Untersuchung der von Arnauten gegen Gerben verübten Gewaltthaten betraut ift, seine Thätigfeit begonnen, ohne das Eintreffen ber ferbifchen Delegirten ab-

* Ronftantinopel, 6. Cept. Seine Majeftat ber Raifer von Rugland hat dem Gultan von Ge= baftopol aus feinen berglichen Dant ausgesprochen für die Geschenke, welche ber Sultan ber ruffischen Dacht "Standart", als fie Konstantinopel paffirte, mitgegeben hatte. Der Gultan erwiderte mit einer in ben berglich= ften Worten abgefaßten Depesche.

* Sebaftopol, 6. Sept. In ber vorletten Racht fanben Seemanover ftatt, welche in einem Ungriffe von Torpeboborten gegen Pangerschiffe bestanden. Geftern Bormittag besuchte bas Raiserpaar ben Friedhof ber im Rrimfriege Gefallenen. Rach dem Frühftud wohnte bas Raiserpaar ber Regatta ber Ruberboote bes Geschwa= bers bei und besuchte barauf bas bem Andenken an die Bertheidigung von Sebaftopol gewidmete Mufeum und nahm ben Thee im Marinetafino ein.

Berfciedenes.

+ Berlin, 5. Gept. (Telegr.) Das Berliner Theater ift bom Intenbanten Brafch in eine Gefellichaft mit einem Grundfapital bon bon 570 000 M. umgewandelt worden. In der fünftlerifchen Leitung bes Berliner Theaters wird, wie bie Direftion mittheilt, bierburch teine Beranberung eintreten.

+ Berlin, 6 Gept. (Telegr.) Der "Reichsanzeiger" melbet : Giner zuverlässigen Rachricht zufolge werden die Leuchtfeuer in der spanischen Prodinz Guizupioa-Jqueldo, Isla de Sante Clara, Cabo Higner, Pasajes, Guertaria seit dem 26. August wieder regelmäßig angezündet.

† **Berlin**, 5. Sept. (Telegr.) Der "Lokalanzeiger" meldet: Auf der Chaussee unweit des Städtchens Beelitz wurden gestern auf einen Berliner Rad fahrer von einem unbekannten Mann drei Revolverschüfse abgegeben. Der Radsahrer wurde schwer, aber nicht unbedingt lebensgefährlich verwundet. Der Räuber schwang sich auf das Rad des Ueberfallenen und fuhr in der Richtung nach Beelitz ab.

† Leipzig, 6. Sept. (Telegr.) Die Theilnehmer an ber Ur = beitsnachmeistonferenz, welche gestern unter bem Borsit bes Dr. Martens-Hamburg in Leipzig abgehalten wurde, faßte folgende Resolution: Die Bersammlung spricht ihre Uebergengung bahin aus, bag im eigenen Intereffe bes Groß- und Kleingewerbes ber Arbeitsnachweis bon ben Arbeitgebern gu organifiren und zu handhaben fei.

+ Borbeaux, 6. Gept. (Telegr.) Eurch ben Brand ber Riefernwalbungen bei Barche, welcher fich über etwa 12 000 Settar ausbehnte, murben gablreiche in den Balbern befindliche Baulichkeiten gerftort, fowie ein Theil ber Ortschaft Lardie.

+ Riete, 5. Gept. (Telegr.) Der hier tagende Rongreß ber ruffifden Mergte und Raturforider beichloß, Seiner Majeftat bem Raifer, bem erhabenen Schubberrn ber Wiffenschaften, ben Ausbrud höchster Bewunderung anläglich bes von ihm an alle civilifirten Nationen gerichteten hochberzigen Aufrufes auszudrücken.

† Albany, New-York, 6. Sept. (Telegr.) Der bon Montreal auf der Delaware - Subfon - Bahn nach Albany, fahrende Schnellzug ftieß gestern Abend in ber Nähe von Cohoes auf einen offenen Güterwagen. Bei dem Zusammenstoß wurden 18 Berfonen getöbtet, 10 berlett.

† Simla, 6. Sept. (Telegr.) In 167 Diftrikten der Prafidentsichaft Bombab find in voriger Woche über 2000 Tobessfälle an der Best vorgekommen, im ganzen übrigen Indien nur sieben. Davon im Kalkutta zwei und in Madras drei.

Großherzogliches Softheater. Spielplan.

a. 3m Softheater Rarlsrube:

Freitag, 9. Sept. 1. Borft. außer Abonnem. (Große Preife.) Bur Feier bes Allerhöchften Geburtsfeftes Seiner Königlichen Soheit bes Groft herzog 8. — In festlich beleuchtetem Sause und neuer Ausstattung: "Die Meisterfinger von Nürnberg" in 3 Aufzügen von Richard Bagner. Anfang

Allgemeiner Borberkauf ber Gintrittskarten von Montag ben 5. bis einschließlich Donnerstag ben 8. September, jeweils von 8 bis 12 Uhr Bormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.
Samftag, 10. Sept. Ab.-Abth. A. 1. Borft. (Aleine Preise):

"Zalisman", bramatifches Märchen in 4 Aften von Lubwig Fulba. Anfang 7 Uhr. Sonntag, 11. Sept. Ab. Abth. B. 1. Borft. (Mittelpreife): "Lobetang", Buhnenfpiel in 3 Aften bon Ludwig Thuille, Dich-tung bon Ludwig Otto Bierbaum. Anfang 1/27 Uhr.

b. 3m Theater in Baben:

Mittwoch, 7. Gept. 3. Borftell. außer Abonn .: "Ehrannen bes Glude", Luftfpiel in 4 Aften bon Febor b. Bobeltit. Anfang 7 Uhr.

Wetterbericht des Centralbur. f. Meteoral. u. Sydr. b. 6. Sept. 1898. Ein intensibes barometrisches Maximum mit einem Rerne über Deutschland bededt beute Mitteleuropa; fowie bas Rordund Oftfeegebiet. Da die Unregelmäßigkeiten in der Luftbrudvertheilung, welche gestern über dem nordösilichen Deutschland zu erkennen waren, verschwunden find, so herrscht fast überall heiteres und stellenweise nebliges Wetter. Gine Witterungsanberung fteht nicht in Ausficht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Aarlsrube.

September 5. Nachts 9 U. 6. Wrgs. 7 U.	%arom. mm 757.6 757.1	Therm. in 0. 18.2 15.4	Mbfol. Feucht. 13.1 11.6	Fenchtig- teit 'n Pros. 84 89	Wind NE	Heiter
6 Mittgs. 2 11.	755.6	23.8	11.7	53	"	"

Bochfte Temperatur am 5. Gept. 24.5; niedrigfte in ber barauf. folgenden Racht 13.7.

Niederschlagemenge bes 5. Sept: 0.0 mm.

Bafferftanb bee Dibeine. Magan, 6. Cept.: 3.62 m, gefallen 11 cm.

Berantwortlicher Rebatteur: (in Bertretung bon Julius Ray) Abolf Rerfting in Rarlsrube.

Fleisch in Hüssiger Form ist unübertroffen für die Her-

stellung von Suppen, Saucen etc. Kein frisches Fleisch für die Suppe erforderlich. Bovril allein genügt.

Mnzeigen

finden weiteste Verbreitung in der über gam Baden gleichmäßig bertheilten

Marlsruher Beitung.

Familiennachrichten. Ausjug aus dem garlsruher Standesbuch-Regifter.

Geburten. 30. Aug. Hermann Theodor, B.: Christian Wagner, Wagenwärtergehilse. — 31. Aug. Theodor Karl, B: Karl Friedrich Auch, Schlosser. — 1. Sept. Lina Olga, B.: Theodor Friedrich Auf, Wirth. — 2. Sept. Rosa Maria, B.:

Ehefchließungen. 3. Sept. Franz Stemmle von Labenburg, Frifeur hier, mit Katharine Krauth von hier. — Richard Koennecke von Berlin, Opernfänger hier, mit Elife Bet von hier. — Thousand Control Contr Gort don Kastatt, Fabrikarbeiter hier, mit Theresia Bernauer von Asbach. — Josef Bezold von Tirschenreum, Kausmann alba, mit Theresia Kraus von Hausen. — Max Busam von hier, Maler hier, mit Emilie Kleper von hier. — Friedrich Lut von Michelseld, Polizeidiener allda, mit Friederike Kimmelspacher von Forchheim. — 6. Sept. Joyann heeger von Blankenloch, Straßenwart hier, mit Karoline Dörflinger von Blankenloch. — Otto Ziegler von Berghaupten, Asisient hier, mit Frieda Geist von Wöschbach. — Julius Kühlewein von Neunstetten, Kfarrer in Mauer, mit Glifabeth Barner bon bier.

Tode & fälle. 3. Sept. Franz, 2 J., B.: Friedrich Schmidt, Blechner. — Rosa, 3 T., B.: Anton Tschann, Kleidermacher. — Karl, 1 M. 9 T., B.: Ludwig Scholl, Bierführer. — Bertha, 6 M. 15 T., B.: Andreas Dorfmann, Schneider. — Wilhelm, 3 M., B.: Wilhelm Richter, Gärtner. — Friedrich, 5 M. 23 T., B.: Abolf Girrbach, Schuhmacher. — 4. Sept. Oskar, 4 M. 19 T., B.: Andreas Ganter, Briefträger. — Karl, 2 M. 18 T., B.: Manuft Becker, Bremser. — Charlotte, 18 T., B.: Max Abs. B.: August Beder, Bremfer. -- Charlotte, 18 T., B.: Max Uhl, Kaufmann. - Jakobine Hengit, ledig. Näherin, 77 3. — 5. Sept. Elife, 22 T., B.: Johann Gög, Bahnarbeiter. — Friedrich, 2 M. 18 T., B.: Gottlob Greiner, Bahnarbeiter. —

6. Sept. Marth, 2 M. 12 T., B.: Josef Silbebrand, Bostichaffner.
— Balter, 1 M. 15 T., B.: Gustab hagemann, Betriebssefres tär bei ber Brivatbabn.

Telegraphifche Sursberichte

vom 6. September 1898.

vom 6. September 1898.
Frankfurt. (Anfangskurse.) Kredit 303½, Staatsbahn 298½, Lombarden 68.—, Portugiesen 24.80, Egypter —.—, Ungarn 102.30, Diskonto 203.20, Gotthardt 143.50, 3%, Mexikaner 24.50, 6%, Mexikaner 97.20, Ottomandank 111.—, Türkentoose 35.60, Italiener 92.70. Tenden 169.05, Bechsel London 20.40, Paris 80.77, Wechsel Amsterdam 169.05, Bechsel London 20.40, Paris 80.77, Wechsel Amsterdam 169.05, Predict Condon 20.40, Paris 80.77, Wechsel Amsterdam 169.05, Predict Condon 20.40, Paris 80.77, West 169.82, Italien 75.05, Predict Condon 20.40, Paris 80.77, West 169.82, Italien 75.05, Predict Condon 3½, Napoleons 16—16½, 4%, Deutsche Reichkanteibe 102.15, 3%, Deutsche Reichkanteibe 94.30, 4%, Preußen 101.95, 5%, Italiener 92.50, Oesterr. Goldrente 102.75, Deperr. Silberrente 85.80, Deperr. Coose v. 1860 125.40. 4½%, Cornegies 39.—, Russischer Loads 67.20, Serben 59.90, Spanner 41.20, Ungar. Goldr. 102.35, Ung. Kronenrente 98.80, Bertiner Handelsgesellschaft 168.30, Darmstädter Bank 153.90 Deutsche Bank 204.20, Dresdener Bank 162.50, Badische Bank 124.80, Bant 204.20, Dresdener Bant 162 50, Badtiche Bant 124.80, Bank 204.20, Dresdener Bank 162 50, Badische Bank 124.80, Rhein. Areditbank 143.—, Rhein. Hypothekenbank 168.—, Lándersbank 191.—, Wiener Bankberein 226½, Ottomanbank 111.—, Schweizer Centralbahn 147.—, Schweizer Kordosibahn 106.10, Schweizer Umon 77.70, Juna-Simplon 91 10, Mittelmeerbahn 97.70, Harbener 178 40, 6%, Argentinier 31.60, 3½%, Badische in Gulben 99.80, 3½%, Badische in M. 100.50, 3½%, Badische in M. 101.40, 3%, Badische in M. v. 1896 93.20, 4%, Briechen 44.20, Aürkenloofe 35.55, D.-Türken 23.—, 5% Argentinier 85.20, 5%, Chiarten 101.70, 6%, Mexikaner 97.30, 5%, Mexikaner 93.60, 3%, Mexikaner 24.40, Phälz, Hypothekenbank 161.15, Sklbthal ——, Mexidonalbank 136.—, Bad. Zudersabrik 57.—, Nordd. Lloyd 113.50, Packetsabrik 221.50, Karlsruher Właschinenjabrik 207.—, North Brefer, 79.10, A.C.-G. Karlsruher Majchinenjabrit 207.—, Rorth Brefer. 79.10, A.G.G. 278.50, Schudert 248.40, Beloce 75.70, Oberrh. Bant 125.30.

(2¹/₄ Uhr.) Kredit 303.—, Distonto 203.—, Staatsbahn 298¹/₂, Comborden 68.—. Tendenz: schwach. **Frankfurt.** (Kurse von 2³/₄ Uhr Rachm.) Kredit 302³/₄. Distonto 203.10, Staatsbahn 298⁵/₈, Comborden —.—. Tendeng: rubia.

Frankfurt. (Abendkurje.) Kreditaktien 3023/4, Distonto-Rom-mandit 202.18, Staatsbahn 2983/4, Lombarden 677/8, Geljen-kirchen ——, Harpener ——, Laurahütte ——, Türkenlooje ——, 6°/0 Mexikaner ——, Jura Simplon 91.—, Italiener 92.60. Tendeng: rubig.

Berlin. (Anfangskurje.) Kredit 224 20, Distonen 203.30, Deutsche Bank 204.—, Berliner Handelsgei. 168.20, Bochumer 222.80, Laurahütte 209.60. Harpener 178.20, Dortmunder 99 90. Berlin. (Schlußt.) 4% Reichsanteihe 102.10, 3% Reichs-leihe 94.40, 4% Preußen 102.—, Aredit 224.—, Diskonto 203.40, Dresdener 162.60, Ration Ibank 147.16, Staatsbahn 150.—, Bochumer 222.75. Gelienkirchener 190.10, Laurahütte Metalpatronenfabrit 361.50, Ranada = Bacific 53.60, Bribatdistonto 31

Berlin. (Nachbörse. Schluß.) Distonto 203 10, Deutsche Bant 204.—, Dortmunder 99.90, Bochumer 222 20, Hibernia 194.70.
Wien. (Borbörse.) Kredit. 357.25, Staatsbahn 352.70, Combarden 76 .- , Marknoten 58.87, Ungar. Goldrente 120.50, Ungar. Bavierrente 101.70, Defterreich Kronenrente 101 60, Paris. (Aufangekurfe.) Rente 103.37, Spanier 41.60, Türken 23.35, Italiener 93.25, Ottomanbank 554.—, Rio

Tinto 734.— Paris. (Schlüßfurse.) 3% Rente 103.32, 3% Portugiesen 23.80, Spanier 41.60, Türken 23.20, Ottomanbank 554.—, Rio Tinto 733.—, Banque de Paris 961.—, Jtaliener 93.55, Debeers 641.—, Robinson 212.—. Te n d en z : fest.

London. Debeers 263/8, Chartered 25/8, Golbfild 43/4, Randsfontein 11/2, Castrand. 55/8, Atchinson Top 373/8, Louisd. Nashb.

Baden-Baden.

Conversationshaus.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden. Donnerstag, den S. Sept. 1898:

Grosses Kunst-Feuerwerk

arrangirt von Herrn Kunstfeuerwerker G. Wassem aus Unterliederbach-Höchst.

Illumination des Conversationshauses und der Umgebung.

Fontaine lumineuse. Freitag, den 9. September, Abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Grosses Fest-Concert

unter Mitwirkung von Frau Sophie Röhr-Brajnin, Concert-sängerin aus München und Herrn Willi Burmester, Violin-Virtuos aus Hamburg.

Im Theater:

Vorstellungen des Schlierseer Bauerntheaters vom 10. bis einschl. 14. September.

D.598.2

Debitores.

Effecten .

D.815.

Obligationen ber Actionäre:

,, 2,250,-Diverse Agenturen und Feuer-Con-

Dib. Debitores (Mit-Contractanten)

Diverse Debitores Batavia (pro

Ban Marle & Beber, Rotterbam

Bramten-Debitores (Gee= u. Feuer=)

Bechiel- und Depot-Conto

Affociatie-Caffa, Bant-Saldo

774 Actien ad f4,500 .-

Direction in Batavia

Das Städt. Cur-Comité.

Am 12. u. 13. September a. c. findet im Löwen in Herblingen bei Schaffhausen die öffentliche Versteigerung des antiquarischen Nachlasses des Hrn. Fehrlin statt.

Die reichhaltige Sammlung besteht aus Waffen, Möbeln, Stickereien, Oefen, Eisenobjekten, archäolog. Funden etc. Illustrirte Prospekte gratis.

3,483,000,--

117,000.—

480,101.321

234,486.471/2

17,579.41

59,367.551/

4,655.04

5,882.491/

18,443.37

397,000.— 80,548.97

Der Auktionator:

Bilanz auf 31. December 1897.

H. Messikommer.

Per Aftien-Rapital:

774 Actien ad f 5,000

Unberpflichtet einbezahlt:

Referbe . . . " 111,053 08

Bramien=Referbe " 47,131.661/

Diberfe Agenturen und Feuer-

Dumas & Wylie, London . . .

Dib. Creditores (Mitcontractanten)

Dividenden f 3,637.50

Rapital-Referve Conto .

Gewinn= und Berluft=Conto

Unbezahlte Coupons:

Diverse Creditores .

Feuer-Schaden=

See=Brämien=

Referbe

Referbe

e. Diebftahl=

Contracte

d. See-Schaben=

Aktuariatsincipient,

der Ende September militarfrei wird, fucht Beschäftigung bei einem Rotar. Offerten unter 0.823 biefes Blattes

D,832.1. Lahr. Steigerungs= Antündi= **阿拉斯** Die Erben Karl verstorbenen Karl

Mag Fifther Cheleute, Carl, Frieda und Bertha Gifcher, bon Deiffenheim, laffen der Theilung wegen und mit obervormundschaftlicher Genehmigung die nachbeschriebene Liegenschaft am Donnerftag, 15. September 1898, Nachmittage 2 11hr

im Rathhaus ju Meiffenheim öffent-lich an ben Deiftbietenben berfteigern, wobei der Zuschlag fogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber ge-Lagerbuch Mr. 27a.

19 a 70 qm Hofraite 3 a 87 qm Hausgarten

23 a 57 gm, mit baraufftebenbem zweiftödigen Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude mit der darauf ruhenden Realschildwirthschaftsgerechtigkeit zum Healschild in Bierbrauerei und den darunter befindlichen Kellern, nebst Scheuer, Stallungen, Schopf und Schweinställen , im Ortsetter neben Grundftud Dr. 27 fich felbst und ben

Straßen nach Kurzell und Ichenheim. Das gange Unwejen befindet fich in bem an der Seitenbahn bon Lahr über Ottenheim nach Strafburg gelegenen größeren Orte Meiffenheim, Orte in schönfter Lage, bas fich wegen feinen großen Räumlichkeiten auch noch gu jedem andern Befcaftsbetrieb eignen wurde und wurde icon feit mehreren Jahren in einem Theile ber großen Gebäulichkeiten eine Cigarrenfabrit betrieben.

Die Bahlungsbedingungen find febr günstig gestellt und haben sich aus-wärtige Steigerer mit legalen Ber-

mögenszeugniffen auszuweifen. Die Steigerungsbedingungen fonnen bis gur Steigerungstagfahrt bei bem unterzeichneten Notar eingesehen werben. Lahr, ben 1. September 1898.

Der Großh. Notar : A. Ratfer, Gerichtsnotar. Niederländischer Lloyd zu Amsterdam.

Creditores.

3,870,000.—

130,000.—

4,500.-

622,803.591/9

220.11

139,656.281

18,333.94

3,705 .-

98,901.211

9,680.061/

Befanntmachung.

Die Erftellung bon Renbauten bei ber Beil- und Bflegeanftalt Illenan betr.

Nach Borschrift des § 22 des Gesetzes vom 28. August 1835 (Reg. Blatt Nr. XLII) wird hiermit bekannt gemacht, daß in der von der Expropriations-Kommission am 8. August 1898 abgehaltenen Tagfahrt die Eigenthümer der nachverzeichneten für obigen Zweck erforderlichen, auf der Gemarkung Oberachern gelegenen Grundstüde, in die Abtretung derselben, vorbehaltlich gerichtlich sestautiessen genochtlich festaustellender Entschädigung, eingemilligt beken festzustellender Entschädigung, eingewilligt haben.

-Plan	Gigenthümer		Application of the contract of	Flächenmaaß bes	
Katafter-Plan Rr.	deren Wohnort.	Gewann	Rulturart	gangen Grund- ftücks	erforder- lichen Theils
	And the second s	Mark Title Col		qm	qm
267	Bahrle, Philipp, Land=		20111000	10000	1, 119
269	wirth bon Oberachern. Graf, Johann, Landwirth	Au.	Aderland.	7317	930
071	bon Oberachern.	"	"	3366	1151
271	Schuh, Franz Anton				
	Bitme, Luife, geb. Pfeiffer bon Oberachern.		HOSS HARRIST		12.27
1383	Früh, Karl, Landwirth	"	"	3312	1206
8	Don Oberachern.		THE PROPERTY.	1000	070
1384	Berr, Bilhelm Chefrau,	"	"	1022	270
1	Juliane, geb. Panther	Mine No. of Party		STATE OF	
1000	bon da.	"		2025	810
1385	Bogt, Andreas Chefrau,	"	"	2020	010
	Bertha, geb. Hodapp von da	,,	"	985	448
1386	Diefelbe.	"	"	2070	970
1387	Rinninger, Stefan, Land-		Para "		E PERSON
1000	wirth von da.	"	"	2025	920
1389	Bährle, Philipp, Land=	W. T. P. T.			
1111	wirth von da.	"		1152	475
Ro	rldruhe, ben 31. August 189	98.	STATE OF THE PARTY	1	

Grofih. Minifterium bes Innern.

Rappes. Real- und Reformgymnafium Karlsruhe.

Walbhornftraffe 15. Unmelbungen neuer Schüler finden ftatt am

Montag ben 12. September von 8 bis 12 Uhr. Dabei ift ber Geburts- und ber Impfichein fowie bas Abgangszeugniß bon ber zulett besuchten Schule borgulegen.

Grofth. Direttion. Bürgerliche Rechteftreite. D.811.2. Rr. 40,072. Pforzheim. Die Firma J. Emsheimer & Chmidt in Frankfurt a. M., geboren

2. die Firma J. Göpper, beide zu Pforzheim, Prozegbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Dammert von ba, flagen gegen ben Wirth Samuel Balbhauer, früher in Brötingen, jett an unbekannten Orten abwefend,

aus Weinkauf mit bem Antrage auf borläufig vollstrechare Berurtheilung bes Betlagten zur Bablung bon 73 Dt. 12 Bf. an die Klägerin sub Biff. 1 und 57 Dt. 78 Pf. an die Klägerin sub Biff. 2 mit jeweils 6% Bins bom Rlagzu=

ftellungstag an. Die Rlägerinnen laben ben Beklagten zur mündlichen Berhandlung bes Rechts-ftreits vor bas Großh. Amtsgericht zu Pforzheim auf Freitag ben 4. November 1898,

Bormittags 9 Uhr, Bimmer Mr. 8. Bum Brede ber öffentlichen Buftel= lung wird diefer Auszug ber Rlage be-

Pforgheim, ben 2. September 1898. Lohrer, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

D.807. Dr. 17,672. Baben. Das Konkursberfahren über das Bermögen des Gärtners Wilhelm Merkle in Baden wird hiermit eingestellt, nachdem sich ergeben hat, daß eine den Koften bes Berfahrens entsprechende Konkursmaffe nicht vorhanden ift.

Baben, ben 3. Geptember 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichteschreiber: J. B.: Shonith.

Freiwillige Gerichtebarfeit.

gu Mannheim am 12. Robember 1873, hat um die Erlaubniß nachgesucht, ihren Familiennamen in "Dofmeifter" umändern zu bürfen.

Etwaige Einsprachen gegen bie Be-willigung biefes Gesuchs find binnen brei Bochen babier einzureichen. Rarlsruhe, den 3. September 1898.

Ministerium ber Juftig, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag: Deg.

Dietiche.

Erbeinweifungen. O.738.3. Nr. 16,491. Bretten. Die Bitwe des Gemeindebäders Johann Georg Bengel II von Ruith hat um Einsetung in Besit und Gemahr bes Nachlaffes ihres verstorbenen Chemannes nachgesucht.

Bretten, ben 17. August 1898. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schwab.

D.802.2. Nr. 23,337. Bruchfal. Die Witme bes Landwirths Remigius Seilmann, Iba, geb. Danimert in Kronau hat um Einsetung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Chemannes nachgefucht. Dem Gefuche

wird entsprochen, wenn nicht innerhalb brei Wochen begründete Einsprache bagegen erhoben

Bruchfal, den 1. September 1898. Großh. bad. Amtsgericht. gez. Dr. Strouß. Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Shütz.

f 4,898,255.55 f 4,898,255.55 Drud und Berlag ber G. Braun'fden Dofbudbruderet in Rerisrufe.

f 240,510.751/

62,046.87

. "160,061.221/.